

liebste, weiße Kaninchen, die sie sich schon längst gewünscht hatte. Da war die Freude groß und wurde noch größer, als sie nach wenigen Tagen doch zur Tante fuhr. Die Tante schickte nämlich einen Wagen und ließ Hermine holen, weil sie so artig und so liebevoll gewesen war.

88. Der Löwe.

„Gustav!“ rief die Mutter, „Gustav! sei doch nicht so furchtsam! Alle Kinder lachen dich ja aus!“

Gustav kam nämlich nach Hause gelaufen und schrie aus vollem Halse, weil ihn ein unschuldiges Gänschen ein wenig angezischt hatte. Und doch war er schon sechs Jahre alt.

„Schäme dich, Gustav!“ fuhr die Mutter fort. „Du willst ein General werden und läufst vor einer Gans. Pfui! wer wird so feige sein! Merk auf, ich will dir von einem Knaben erzählen, der nicht älter wie du, aber ein ganz anderer kleiner Held war: In Afrika, wo die großen Löwen, wie du sie hier schon in der Menagerie gesehen hast, wild umherlaufen, ritt einmal ein Vater mit seinem Sohne Wilhelm über Land. Unterwegs kam er an einem Walde vorüber. Plötzlich